

Eine interessante Stichauktion, die hauptsächlich Porträts brachte, spielte sich am 8. und 9. März unter der Leitung von Delestre und Danlos im Hotel Drouot zu Paris ab und brachte 27 500 Francs. — Unter den Herrenporträts notierten wir folgende gut bezahlte Nummern: Ein Porträt, das den Maler Boucher »Fr. Boucher, peintre« darstellt, von Carmona, nach dem Bilde Roslins (épreuve avant toutes lettres), 270 Francs., — »John Dryden«, berühmter englischer Dichter, von Edelind, nach Kneller, 205 Francs., — ein Stich, der den berühmten Kardinal Mazarin darstellte, unter dem Titel »Jules Mazarin, cardinal« von Nanteuil, 480 Francs., — derselbe Künstler erhielt für einen Stich, der das Porträt des »Cardinal de Retz« darstellte, 330 Francs., — ein Porträt des Hofmalers Pierre Mignard, von Schmidt, nach einem Bilde Rigauds, wurde mit 310 Francs. bezahlt. — 100 und mehr Francs. erzielten ferner folgende Porträts: »Comte d'Artois et Marie-Adélaïde-Clotilde« von Beauvarlet, nach Drouais, breiter Rand, 125 Francs., — ein Porträt des Bankiers »Samuel Bernard« von Drevet, nach Rigaud, 100 Francs., — zwei Stiche, nach dem jüngern Drouais, das die Söhne des Herzogs von Béthune und die Söhne des Marschalls von Turenne vorstellte, von Beauvarlet und Melini, 145 Francs., — ein Porträt des Graveurs Simon, nach Ernou, von Edelind, 105 Francs., — die beiden Stiche Nanteuils »Antonin Barberin, cardinal« und »Victor Le Bouthillier« brachten ebenfalls je 105 Francs., — ein anderer Stich Nanteuils »Basile Fouquet, abbé de Barbeaux« und das Porträt »Michel Le Tellier, ministre d'Etat« desselben Künstlers erreichten wie die vorigen je 105 Francs. — Derselbe Stecher war noch mit zwei andern Porträts »Van Steenberghen, conseiller du roi«, 110 Francs., und »Louis-François de Suze, évêque de Viviers«, 145 Francs., vertreten. — Der Engländer Ward wies folgende vier sehr fein ausgeführte Porträts auf: »Monsieur de Saint-Georges, célèbre escrimeur«, nach Brown, 100 Francs., — »Woldemar de Lowendahl«, 115 Francs., — »Nicolas Berryer, lieutenant de police«, nach J. de Lyon, 170 Francs., das Porträt des Malers Jean-Baptiste Massé, nach Tocqué, 140 Francs.

Zu erwähnen wären noch die Porträts folgender allgemein bekannter Persönlichkeiten, die trotz der niedrigen Preise sehr gute Ausführung zeigten und auch meistens von Kunsthändlern und Antiquaren angekauft wurden: »Molière« von Beauvarlet, nach Bourdon, breiter Rand, 60 Francs., — das Porträt des Malers Tocqué, von Cathelin, nach Rattier (épreuve avant toutes lettres), 68 Francs., — »Duc de Broglie, maréchal de France«, Ausgabe der Witwe Hereau, 80 Francs., — »Charles-Emmanuel, roi de Sardaigne« von Gauthier Dagoty, 69 Francs., — »Bossuet«, Bild des bekannten Predigers und Schriftstellers, von Drevet, nach Rigaud, 50 Francs., — der bekannte Revolutionär »Mirabeau« von Fiesinger, nach Guérin, 80 Francs., — »Le Duc d'Enghien« von Nanteuil, nach Mignard, 95 Francs., — von demselben »Don Juan d'Autriche«, 125 Francs., — dasselbe Bild desselben Malers, 95 Francs., — »Prince Charles de Galles« von Ward, nach Tocqué, 50 Francs.

Noch bessere Preise erzielten bei dieser Versteigerung verschiedene Damenporträts, die zu den besten Stichen dieser Epoche gehören. Wir nennen davon aus der ersten Kategorie: Mademoiselle Lavergne einen äußerst fein ausgeführten Stich (épreuve avant toutes lettres), der nach einem Bilde Biotards von Daulle und Ravenet ausgeführt ist, 1200 Francs., — zwei Probeabzüge, breiter Rand, nach einem Bilde des Malers A. von Saint-Aubin, von ihm selbst gestochen: »Baronne de . . .« und »Louise Nicolle Godeau« (seine spätere Frau), brachten 1300 Francs., — das Porträt der Tänzerin »Mademoiselle Sallé« von N. de Larmessin erreichte 900 Francs., — 4 andere Reproduktionen von Schauspielerinnen (Mesdemoiselles Dangeville, Granval, Sallé und La Camargo) brachten ebenfalls 900 Francs. — Die ebenso berühmte wie berühmte »Marquise de Pompadour« als Gärtnerin gekleidet (la belle Jardinière) von J.-L. Anselm, nach einem Bilde von C. Vanloo, wurde mit 460 Francs. bezahlt, — die bekannte Mätresse Ludwigs des Fünfzehnten »Comtesse du Barry« (im Jagdanzug), nach einem Bilde Drouais', von Beauvarlet, brachte 475 Francs., — ein anderer Stich desselben Künstlers, der die »Marquise von Pompadour« darstellte, erreichte nur 55 Francs. — Das Bild der bekannten Schauspielerin der Comédie-Française »Adrienne Lecouvreur« von Drevet, nach Coppel, brachte 405 Francs.; — sehr gut wurde auch ein Stich bezahlt, der die vier Töchter Ludwigs des Fünfzehnten als allegorische Figuren der vier Elemente darstellte, nach einem Bilde Rattiers, nämlich

mit 660 Francs. — Folgende Stiche brachten 200 und mehr Francs.: »Mademoiselle Gauthier de Loiserolle« von Valéhou, 230 Francs., — die Schauspielerin »Duclos, actrice de la Comédie-Française« von Desplaces, 205 Francs., — »Madame la duchesse de Châteauroux« (unter dem Titel »La nuit passe, l'aurore parait.«) von Maloeuvre, nach einem Bilde Rattiers, 245 Francs.

Schließlich möchten wir noch auf folgende Stiche, die 100 und mehr Francs. erreichten und deren feine Ausführung zu rühmen ist, aufmerksam machen: »Comtesse de Provence« von Bonnet, nach Drouais, 170 Francs., — ebenfalls nach Drouais »Mademoiselle Pélassier, de l'Opéra« von Daullé, 105 Francs., — »Comtesse de Feuquières« von demselben, nach einem Bilde Mignarts, 140 Francs., — »Madame Le Bret« von Drevet, nach Rigaud, 145 Francs., — die ebenso bekannte wie schöne »Duchesse de Polignac« nach Madame Le Brun, von Fischer, 120 Francs., — die Schauspielerin »Mademoiselle d'Oigny« von Huber, 155 Francs., — die Frau des berühmten Malers Ch. Coppel »Madame Coppel« von Lépicié, nach einem Bilde ihres Mannes, 155 Francs., — »Comtesse de Mareilles« von De Longueil, nach Eisen, 195 Francs., — »Madame du Boccage ou la Duchesse de Chartres« von Maloeuvre, nach Rattier, 140 Francs., — ebenfalls nach Rattier »Duchesse de Châteauroux«, 115 Francs., — zwei Stiche, die die berühmte »Marquise de Pompadour« darstellen; der eine vom jüngern Boyez, nach Rattier, 145 Francs., der andere von Saint-Aubin, nach einem Bilde Cochins, 110 Francs. — Das Porträt der bekannten Schriftstellerin »Marquise de Sévigné« von Rousseau, nach einem Pastel Nanteuils, brachte 100 Francs., — »Madame Sophie-Louise-Wilhelmine de Lafont« von Tardieu, 100 Francs., — »Madame de Mouchy« von Surugue, nach Coppel, 100 Francs. Endlich seien noch zwei Kopien nach Rigaud erwähnt, deren erstere seine Frau »Madame Rigaud« darstellt, von Wille, 100 Francs., — die andere »Madame Pecoil« von Valée, 130 Francs. Wohl selten war eine so reichhaltige und gut erhaltene Stichsammlung von Bildern unter den Hammer gekommen wie die eben erwähnte.

Am 10. März 1906 kam unter der Leitung von Delestre und Delteil eine Sammlung von Zeichnungen und Stichen unter den Hammer, deren Ergebnis 16 743 Francs. ausmachte. Die bedeutendsten Nummern waren: »L'Amateur d'Estampes«, eine niedliche Federzeichnung von Daumier, die einen eingefleischten Stichliebhaber verherrlicht, 1350 Francs. — Unter den Stichen nennen wir: »Le Paysan rentrant du fumier«, ein echtes Landschaftsgenrebild von Millet (épreuve du premier état), 320 Francs., — eine Reproduktion des Rembrandtschen Gemäldes »Vieillard à barbe carrée«, 310 Francs., — ein anderer Rembrandt-Stich: »Rembrandt dans un ovale«, 126 Francs., — ein dritter Rembrandt-Stich »Homme à barbe courte et bonnet fourré«, 80 Francs., — »Faustus« (épreuve avant les dernières retouches), 165 Francs., — »Tête de cire du Musée de Lille« (5 épreuves, états différents), 250 Francs., — der mit der Unterschrift von Seymour Haden versehene Stich »Old Willesley House«, 106 Francs., — »L'armoire« von Fragonard (épreuve du second état), 140 Francs., — »Madame Suzanne Rose« von Paul Rajon, nach Sandys, auf Pergament, 160 Francs., — »Le vieux coq« von Bracquemond (avant les vers), 90 Francs.

Einen hübschen Ertrag brachte die vom 12. bis 15. März im Hotel Drouot zu Paris stattgefundene Versteigerung der Sammlung des Herrn de Saint-Maurice. Die Leiter dieser Auktion (Herren Chevallier, Ferral, Mannheim und Durel) erzielten bereits am ersten Versteigerungstage 25 142 Francs. Wenn man sich auf die hauptsächlichsten und besten Nummern dieser Sammlung beschränken will, so kann man in bezug auf die versteigerten Stiche folgende Werte nennen: »The Widow« von J. Dean, nach einem Bilde Morlands, 1300 Francs., — drei in einem geschnitzten Rahmen befindliche Stiche, nach Fragonard, 615 Francs., — »L'amour couronné« von Cazeneuve, nach Voilly, 400 Francs., — »L'Escalade ou les Adieux du matin« von Debucourt, 370 Francs., — der gelungenen farbige Stich »La Folie« von Janinet, nach Fragonard, 460 Francs., — »Portrait de Mademoiselle Duthé« (= Theemamsell) von Janinet, 360 Francs. — Einen bedeutenden Preis, nämlich 930 Francs., brachte das hübsche Genrebild »La Savonneuse et la Jardinière«. — Das Meeridyll »Naiades et tritons«, nach Boucher, brachte 121 Francs., — das pikante Bildchen »La culbute« von Charpentier, nach Fragonard, 50 Francs. Schließlich sei noch das Christusbild »Le Christ debout au milieu de six anges« von Schongauer, nach einem dem Maler Gherardo zugeschriebenen Bilde,